

# GEMEINDEBRIEF

der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Almena

Ausgabe Nr. 1

Dezember 2021 | Januar 2022 | Februar 2022

## GOTT LÄDT UNS EIN ZU SEINEM FEST

S. 3  
Kurz-Informationen

S. 4 + 5  
Gottesdienste +  
Amtshandlungen

S. 6 +7  
Rückblick/  
Neue Konfirmanden/  
Stand Baumaßnahme

S. 10  
Lied: "Gott lädt uns ein  
zu seinem Fest"

S. 11-13  
Jugend und Kinder

S. 14  
Kleine Kanzel

S. 16  
Einladung zur  
Allianzgebetswoche



Foto: Pixabay



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs, der Redaktionskreis wünscht Ihnen, zusammen mit dem Kirchenvorstand unserer Gemeinde, eine gesegnete Adventszeit! Die diesjährige Weihnachtsausgabe steht unter der Überschrift eines Liedes von Manfred Siebald: „Gott lädt uns ein zu seinem Fest!“ Auch und gerade zu Weihnachten denken wir an das Fest Gottes, um das es in dem Lied geht, und wir werden jedes Jahr neu daran erinnert: Das Zusammensein mit Gott beginnt im Festsaal! Wenn Jugendliche oder junge Erwachsene etwas gut finden, dann sagen sie: „Das feier' ich!“ Ähnlich sagt es Gott, wenn ein Mensch anfängt, mit ihm zu leben: „Das feier' ich!“ Das Gleichnis vom Verlorenen Sohn zeigt das sehr eindrücklich; es endet mit einem rauschenden Fest im Haus des (himmlischen) Vaters (Lukas 15, 14).

---

**Wenn ein Mensch anfängt, mit Gott zu leben, sagt Gott: „Das feier' ich!“**

---

Wegen der Pandemie durften wir in unserer Gemeinde lange Zeit kaum feiern, und auch sonst war vieles nicht möglich. In den letzten Monaten ging es dann in mancher Hinsicht wieder weiter: Konfirmation, Silberne und Goldene Konfirmation, Erntedankfeste wurden gefeiert (siehe Seite 6 und 7), einige Bibelgesprächstage fanden statt (wir berichten im nächs-

ten Gemeindebrief), der Begegnungskreis kam wieder zusammen, die Chöre begannen mit ihren Proben, und Kinder- und Jugendgruppen konnten sich wieder treffen (siehe Seite 11 bis 13). Für die Advents- und Weihnachtszeit hoffen wir auf festliche Gottesdienste und besinnliche Adventsfeiern – unter den Bedingungen, die dann vorgegeben sein werden.

Aus fast allen Kirchengemeinden und auch aus Vereinen wird berichtet, dass viele Menschen nach den Zeiten des Lockdown etc. nur zögernd in die Gemeinde oder in den Verein zurückkehren. Dafür gibt es verschiedene Gründe. In jedem Fall laden wir herzlich ein und ermutigen Sie und Euch zu schauen, was in der Almenaer Gemeinde in der nächsten Zeit ansteht. Besondere Erwähnung verdient der neue Teenkreis für Jugendliche ab dem Konfirmandenalter (siehe Seite 11). Übrigens: Auch jeden Gottesdienst, selbst wenn er in schlichter Form gefeiert wird, können wir als ein Zusammenkommen im Festsaal verstehen; und vielleicht ist der allsonntägliche Kirchkaffee ein Symbol dafür. Im Gottesdienst begegnen sich Gott und Mensch. Da können beide Seiten sagen: „Das feier' ich!“

Gott lädt uns ein zu seinem Fest! Bei Manfred Siebald heißt es weiter: „Lasst uns

gehn und es allen sagen, die wir auf dem Wege sehn“. Von

---

**Gott ist auf uns zugekommen. Gehen wir ihm nun auch entgegen!**

---

den Hirten auf dem Feld in der Weihnachtsgeschichte hören wir es ganz ähnlich:

„Lasst uns nun gehen nach Bethlehem“ (Lukas 2, 15)! Gott ist auf uns zugekommen. Gehen wir ihm nun auch entgegen, indem wir uns mit seinem Wort beschäftigen, zu ihm beten und ihn in der christlichen Gemeinde gemeinsam feiern! So haben wir festliche und fröhliche Weihnachten!

Ihr Pastor Jörn Schendel.





### Kleidersammlung

Vom 17. bis 22. Januar 2022 führen wir eine Kleidersammlung für die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel (Bielefeld) durch. Säcke liegen in der Kirche und im Daniel-Schäfer-Haus aus und können zu den Bürozeiten im Gemeindebüro abgeholt werden.

Gesammelt werden **noch tragbare, verwendbare** Kleidung, Unterwäsche, Tisch- und Bettwäsche, sonstige Textilien und Schuhe. Bitte geben Sie keine Lumpen in die Sammlung. Diese müssten sonst kostenpflichtig entsorgt werden.

Bitte legen Sie die gefüllten Säcke **nur an den genannten Tagen** im Gemeindehaus ab. Das ist dann tagsüber geöffnet.

### Blasen unter freiem Himmel

Dank lockerer gewordener Corona-Regeln konnte unser Posaunenchor seit dem Ende der Sommerferien seine Probentermine wieder aufnehmen. In schwächerer Besetzung, aber blasfähig, wird für die kommenden Gottesdienste fleißig geprobt. Für die Adventszeit steht in der Planung, ein paar Mal dienstags Abend in den umliegenden Ortschaften zu blasen. Das wird natürlich unter anderem vom Wetter und von der Menge der anwesenden Bläser abhängen.

### Weltgebetstag 2022

Der Weltgebetstag wird am 04. März 2022 stattfinden. Die federführende Kirchengemeinde stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Nähere Informationen finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

### Die „Tafel Ostlippe“ – Ausgabestelle Extertal – bittet um Weihnachtsspenden.

Wie jedes Jahr zu Weihnachten möchten wir gerne für unsere Kunden eine zusätzliche Tüte mit Leckereien und haltbaren Lebensmitteln packen.

Wir bitten um Spenden, z. B. Schokolade, Kekse, Pralinen, Tee, Kaffee, Gemüse- und Obstkonserven.

Annahme der Spenden:

In **Silixen** –

Gemeindehaus der evangelischen Kirche.

07. Dezember 2021, 9 bis 12 Uhr

08. Dezember 2021, 13 bis 17 Uhr

In **Bösingfeld** - Tafelräume (gegenüber dem Marktplatz)

10. Dezember 2021, 9 bis 18 Uhr

Spendenkonto: Diakonieverband Extertal – Tafel

IBAN: DE37 4825 0110 0002 0644 42

BIC: WELADED1LEM

Verwendungszweck: „Für Lebensmittel“.

### Inhaltsverzeichnis

Seite

Titelthema:

Gott lädt uns ein zu seinem Fest. 2

Kurz notiert .....3

Gottesdienste..... 4

Ansprechpartner /

Veranstaltungen..... 5

Rückblick ..... 6 + 7

Glückwünsche..... 8 + 9

Lied: "Gott lädt uns ein..." ..... 10

Jugendseite..... 11

Kinderseite..... 12 + 13

Kleine Kanzel ..... 14

Jahreslosung 2022..... 15

Allianzgebetswoche..... 16

### Impressum:

**Herausgeber:** Pfarramt der ev.-ref.

Kirchengem. Almena, Kirchstr. 1, 32699 Extertal, ☎ 0 52 62 - 22 46

**E-mail:**

buero@kirchengemeinde-almena.de

**Internet:**

www.kirchengemeinde-almena.de

**Redaktionsleitung:** Jörn Schendel

**Mitarbeiter der Redaktion:**

Christina Bunte, Petra Lambrecht, Tatjana Richter, Elke Schendel, Simon Schendel, Kathrin Tegtmeyer, Regine Zydek

**Druck:** Gemeindebrief-Druckerei

**Erscheinungsweise:** 4 x im Jahr

Der Gemeindebrief für März bis Mai 2022 erscheint am 28. Februar.





**Ansprechpartner**

**Kirchenvorstand**

**Vorsitzende**

Gerlinde Winter ☎ 0 52 62 - 59 51

**Stellvertretender**

**Kirchenvorstandsvorsitzender**

Pfr. Jörn Schendel ☎ 0 52 62 - 22 46

**Allgemeine Veranstaltungen**

**Begegnungskreis**

Dagmar Vogt ☎ 0 52 62 - 99 30 75

Pfr. J. Schendel ☎ 0 52 62 - 22 46

**Bibelgesprächskreis**

Mathias Lambrecht ☎ 0 52 62 - 51 63

Nicolas Marczinowski ☎ 0 52 62-5 71 17

**Kinder- und Jugendgruppen**

**Kindergottesdienst**

Kirsten Schweppe ☎ 0 52 62 - 5 68 90

**Jungschar**

Ulrike Lüdersen ☎ 0 52 62 - 9 95 31 66

**Teenkreis**

Josa Möller ☎ 01 51 - 59 11 18 65

**Übungsabende**

**Projektchor**

Waltraud Hagemeier

☎ 0 52 62 - 31 56

**Posaunenchor**

Rafael Winkler ☎ 0 52 62 - 59 48

**Bläuserschulung**

Miriam Karasch ☎ 0 52 63 - 47 70

**Unterricht**

**Katechumenen und Konfirmanden**

Pfr. Jörn Schendel

☎ 0 52 62 - 22 46 und  
0 52 64 - 6 57 28 12

Josa Möller ☎ 01 51 - 59 11 18 65

Edwin Hildebrandt ☎ 01 57 - 32 51 37 76

**Veranstaltungskalender**

Die Veranstaltungen finden im Daniel-Schäfer-Haus statt - jedoch unter Vorbehalt. Ausnahmen sind gekennzeichnet.

**In den Schulferien keine Kinder- und Jugendgruppen!**

Wochentag	Beginn	Veranstaltung
<b>Montag</b>	19.30 Uhr	<b>Projektchor</b>
	14.30 Uhr -16.00 Uhr	<b>Selbsthilfegruppe</b> für Angehörige demenziell Erkrankter beim Diakonieverband am 06.12.  03.01.  07.02.
<b>Dienstag</b>	15.30 Uhr 17.00 Uhr	<b>Unterricht für Katechumenen</b> <b>Unterricht für Konfirmanden</b>
	 14.30 Uhr -17.00 Uhr	<b>Cafe Pause</b> (Demenzcafe) <b>dienstags, mittwochs + donnerstags</b> Fahrdienst möglich; Anmeld. Diakonieverb. ☎05262 56772
	18.30 Uhr	<b>Teenkreis (ab ca. 13 J.)</b>
	19.30 Uhr	<b>Posaunenchor-Übungsabend</b>
	20.00 Uhr	<b>Bibelgesprächskreis</b> Wechselnde Veranstaltungsorte, Auskunft geben die Ansprechpartner
<b>Mittwoch</b>	19.00 Uhr -20.00 Uhr	<b>Posaunenchor – Bläuserschulung</b>
	16.30 Uhr	<b>Ausgabe Extertaler Tafel</b> in Bösingfeld, Mittelstr. 44
<b>Donnerstag</b>	14.30 Uhr	<b>Begegnungskreis</b> Termine: 02.12.  16.12.  13.01.  27.01.  10.02.  24.02.
	17.00 Uhr -18.30 Uhr	<b>Expedition J - Jungschar</b> für Mädchen und Jungen von 8 bis 13 J.
	20.00 Uhr	<b>Bibelgesprächskreis</b> Wechselnde Veranstaltungsorte
<b>Sonntag</b>	10.00 Uhr - 11.15 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>



**Konfirmation am 05. September**



**Silberne Konfirmation am 31. Oktober**



**Goldene Konfirmation am 12. September**



**Beeindruckender Erntedankaltar am 03. Oktober in Almena**



## Gott lädt uns ein zu seinem Fest

Leben im Schatten, Sterben auf Raten,  
haben wir was davon?  
Hass und Empörung, Leid und Entbehrung,  
ist das die Endstation?  
Während die Fragen noch an uns nagen,  
kommt einer her und ruft:  
Lasst doch das Klagen, lasst es euch sagen:  
Freude liegt in der Luft!

**Refrain:**

**Gott lädt uns ein zu seinem Fest!  
Lasst uns gehn und es allen sagen,  
die wir auf dem Wege sehn.  
Gott lädt uns ein! Das haltet fest,  
wenn wir gehn.  
Worauf noch warten?  
Warum nicht starten?  
Lasst alles andre stehn!**

In den Fabriken, in den Boutiquen  
steht noch so mancher Gast;  
In unsern Klassen, auf unsern Straßen  
trägt mancher seine Last.  
Denen, die schaffen, denen, die hasten,  
sagt: Alles ist bereit!  
Denen, die schlafen, denen die rasten,  
sagt: Es ist an der Zeit!

**Refrain:**

Wollen die alten Freunde uns halten  
und uns zur Seite ziehn,  
sagen wir ihnen, wem wir jetzt dienen,  
weisen sie hin auf ihn.  
Und wenn sie höhnen, uns übertönen,  
wenn sie uns niederschrein,  
laden wir eben, durch unser Leben,  
still zum Feste ein.

**Refrain:**

Werden sich Weg und Mühen denn lohnen,  
bis Gottes Fest beginnt?  
Ja, denn es hat für die schon begonnen,  
die auf dem Wege sind.  
Können wir jetzt schon singen und feiern?  
Hat sich schon was getan?  
Ja, denn Gott will die Erde erneuern  
und fängt bei uns schon an.

**Refrain:**

Text und Melodie: Manfred Siebald  
CCLI-Liednummer: **4342429**



Fotos: Pixabay



## Konfi-Tage

Die alljährliche Konfirmanden freizeit in der Klostermühle in Obernhof musste in diesem Jahr coronabedingt leider ausfallen. Keine Aktion durchzuführen war aber für die Gemeinden Hohenhausen, Langenholzhausen und Almerna keine Option. Als Vorgeschmack auf die Freizeit, die für das nächste Jahr wieder

geplant ist, wurde Daniel Perialis von der Klostermühle eingeladen. Gemeinsam mit ihm und den Mitarbeitenden aus den drei Gemeinden wurden zwei Konfi-Tage in und um die Kirche in Hohenhausen durchgeführt. Diese fanden am 24. und 25. September bei herrlichem Wetter statt. So konnten Gelände- und Wettkampfspele drau-

ßen stattfinden. Die insgesamt 75 Konfirmanden hörten vom Verlorenen Sohn, was das Ganze mit ihnen zu tun hat, und sangen gemeinsam mit einer Band Lieder. Für Snacks wurde natürlich auch gesorgt. Dieses Rundum-Paket gab einen guten Ausblick auf die gemeinsame Freizeit und ermöglichte Gemeinschaft der drei Gemeinden.



## Der neue Teenkreis startet!

Ab dem 26. Oktober findet jeden Dienstag um 18.30 Uhr der neue Teenkreis statt. Hier sind alle Teens und Jugendlichen ab 13 Jahren herzlich ins Daniel-Schäfer-

Haus eingeladen! Gemeinsam möchten wir herausfinden, was in der Bibel steht und was das für uns im Alltag bedeutet. Dazu gibt es viele Spiele, Aktionen und manch-

mal auch etwas zu Essen. Der Teenkreis wird von Edwin Hildebrandt und Josa Möller geleitet.



## Jungschartag

Unsere Jungschar hat bei der Olympiade auf dem CVJM-Jungschartag viel Spaß gehabt und einen stolzen 5. Platz erreicht.

Josa Möller



### Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn....

Diesen Satz hat der Apostel Paulus in seinem Brief an die Galater geschrieben, und damit bringt er zum Ausdruck, dass die Geburt Jesu nicht zufällig irgendwann geschehen ist, sondern dass es einen göttlichen Zeitplan gab und gibt, und heute möchte ich euch mal ein bisschen mit hineinnehmen in die spannende Vorgeschichte von Weihnachten. Viele von euch kennen wahrscheinlich die eigentliche Weihnachtsgeschichte, aber wisst ihr auch, dass die Geschichte Gottes mit uns Menschen und sein gewaltiger Rettungsplan schon auf den ersten Seiten der Bibel beginnt? Durch das ganze alte Testament ziehen sich wie ein roter Faden viele Ankündigungen und Verheißungen vom kommenden Retter, den Gott auf die Erde senden wird. Durch den Ungehorsam von Adam und Eva gegenüber den klaren Anweisungen Gottes ist die enge Gemeinschaft zwischen den Menschen und Gott zerstört worden, aber schon bei der Vertreibung aus dem Paradies hat Gott Adam und Eva versprochen, dass er einen Retter schicken wird, durch den diese Trennung wieder aufgehoben werden kann. Wenn ich die Bibel lese, bin ich immer wieder fasziniert, wie Gott mit den Menschen umgeht, und wie er sie trotz all ihrer Fehler und ihres Versagens gebraucht und seine Verheißungen erfüllt. Gott hat Abraham aus der damaligen Weltbevölkerung ausgesucht, und er hat mit ihm einen Bund gemacht und ihm versprochen, dass durch seine Nachkommen alle Menschen auf der Erde gesegnet werden sollen. Abraham war zu der Zeit schon ein alter Mann, und seine Ehe war bis dahin kinderlos. Und doch hat

Abraham Gott geglaubt, aber er musste noch 25 Jahre warten, bis dieser versprochene Sohn geboren wurde. Dann hat er dem Volk Israel verheißt, dass der Retter aus dem Stamm Juda und später aus der Familie von David kommen würde. Aber Gott hat keine konkreten Zeitangaben gemacht, so dass die Menschen all die Jahrhunderte auf das Erscheinen des Retters gewartet haben. In dem Buch

„Denn des  
Herrn  
Wort  
ist wahrhaftig,  
und was  
Er sagt, das  
wird geschehen.“  
Psalm 33,4

Erstellt mit Scanner Pro

des Propheten Micha wird Bethlehem als Geburtsort des kommenden Heilands angekündigt, aber als der Engel später der jungen Frau Maria sagt, dass Gott sie ausgesucht hat, um die Mutter des versprochenen Retters zu werden, da lebte sie in Nazareth. Mit den heutigen Möglichkeiten ist das keine große Entfernung, aber in der damaligen Zeit konnte man nicht mal schnell in ein Auto steigen, um bequem von einem Ort zum anderen zu gelangen. Damals war man zu Fuß unterwegs oder vielleicht mit einem Esel. Maria wäre also am Ende ihrer Schwangerschaft ganz sicher nicht auf die Idee gekommen, sich auf die anstrengende Wanderung von Nazareth nach Bethlehem zu begeben. Da gebrauchte Gott den römischen Kaiser Augustus, der damals auch über Israel herrschte, und der scheinbar aus einer Laune heraus eine

Volkszählung in Israel angeordnet hat. Dafür musste sich aber jeder in seiner Heimatstadt registrieren lassen. Und so gelangen Maria und Joseph scheinbar auf den letzten Drücker noch nach Bethlehem. Die Weisen aus dem Morgenland sind wahrscheinlich lange vor ihnen zu ihrer Reise aufgebrochen, aber auch sie werden von dem Stern punktgenau nach Bethlehem geführt. Und auch den Hirten verkündigen die Engel, dass dort im Stall von Bethlehem der seit Jahrhunderten versprochene und sehnsüchtig erwartete Retter geboren wurde. Hier haben sich all die Verheißungen Gottes erfüllt. In Jesus Christus ist Gott selbst als Mensch auf diese Erde gekommen. Hier war die Zeit erfüllt, von der Paulus später spricht. Hier hat der lebendige Gott ganz konkret die Bühne dieser Welt betreten. Aber er ist nicht gekommen, um jetzt die Macht an sich zu reißen, sondern um die Strafe für die Schuld der ganzen Menschheit zu tragen und letztlich am Kreuz von Golgatha dafür zu bezahlen. Dieser Jesus ist nicht nur das Kind in der Krippe, sondern er ist auch der Mann am Kreuz. Dieser Jesus ist der Heiland der Welt, und ER möchte auch unser Herr und Heiland sein. Durch IHN können wir wieder mit Gott versöhnt leben. Das gilt bis heute! Daran wollen wir uns in der vor uns liegenden Advents- und Weihnachtszeit wieder ganz neu erinnern, und darum soll unser Jungschar-Motto auch im kommenden Jahr wieder lauten: Mit Jesus Christus - mutig voran!

Esther Behrends



**Panel 1:** Nachdem die ersten Menschen sich gegen Gott entschieden haben, scheint Gemeinschaft zwischen Gott und Mensch für immer vorbei. Doch Gott hat andere Pläne:  
Gott spricht:  
Eines Tages werde ich jemanden senden! Er wird eure Strafe tragen und ihr könnt wieder zu mir kommen!  
frei übersetzt nach 1. Mose 3,15 und Jesaja 53,4-5

**Panel 2:** Doch Gott hat sowohl die ganze Welt wie auch jeden einzelnen Menschen im Blick. Viele Jahre nach der großen ersten Verheißung eines Retters gab er zwei Menschen ein Versprechen:  
Simeon! Du wirst den versprochenen Retter mit eigenen Augen sehen!  
Hanna! Der, der alles heil machen wird, kommt noch zu deinen Labzähnen!  
Was für eine Ehre! Ich danke dir, du allmächtiger Gott!  
Wow! Wer bin denn ich, dass ich Solch eine Verheißung bekomme? Danke!

**Panel 3:** Sowohl Simeon als auch Hanna warten seit dieser Verheißung geduldig auf die Erfüllung. Jeden Tag gehen sie in den Tempel.  
Heute könnte es soweit sein, Simeon! Vielleicht sendet Gott heute den Retter!  
Er wird sein Versprechen halten, das steht fest!

**Panel 4:** Eines Tages wird Jesus Christus, der Sohn Gottes und Retter der Welt als Kind von Maria und Josef geboren! Gott hat seine Verheißung erfüllt! Doch ist es zu spät für Hanna und Simeon?

**Panel 5:** Denn inzwischen sind viele Jahre vergangen. Simeon und Hanna sind alt geworden. Hanna weicht nicht vom Tempel und verbringt ihre Zeit mit Beten. Eines Tages wird auch Simeon vom Geist Gottes innerlich gedrängt in den Tempel zu gehen. Und gerade heute...  
Hallo! wir möchten gerne unseren Sohn segnen lassen!  
Das ist der versprochene Retter!

**Panel 6:** Gelobt sei der allmächtige Gott, der an seinen Versprechen festhält! Nun können wir in Frieden sterben, denn wir haben den Retter gesehen, der uns mit Gott vereinen wird! Halleluja!!  
**ENDE**  
Beruhet auf wahren Ereignissen  
Nachzulesen in der Bibel im Lukas-evangelium Kap. 2,22-38

KIRCHENGEMEINDE  
ALMENA

**Einladung:  
Probe zum  
Krippenspiel**

Alle von 4-13 Jahren sind herzlich  
eingeladen! Wir freuen uns auf Euch!

SONNTAGS UM 10 UHR  
DANIEL-SCHÄFER-HAUS

**FAMILIENGOTTESDIENST**

24. Dezember, 16:00 Uhr  
in der Kirche



Ist es Ihnen schon einmal passiert, dass Sie irgendwo nicht willkommen waren? Ich habe das einmal in meiner Vikariatszeit nach einer kirchlichen Großveranstaltung in München erlebt. Meine Freunde und ich hatten vor, uns am Abend noch irgendwo zusammenzusetzen. Als wir ein Lokal betreten wollten, wurden wir von dem Türsteher abgewiesen. Solche „Ökos“ wie uns, in Alltagskleidung und mit Rucksack, wollte man in dem feinen Münchener Lokal nicht haben.

---

**Solche „Ökos“ wie uns wollte man in dem feinen Münchener Lokal nicht haben**

---

Abgewiesen? Bei Gott ist das definitiv anders. Kennen Sie die Geschichten aus der Bibel, die das zeigen? Da ist der blinde Bettler Bartimäus, dem man zuerst den Zugang zu Jesus verwehren wollte. Aber Jesus sagte zu der Menge: „Ruft ihn her!“ Und er heilte ihn und gab ihm neue Hoffnung (Markus 10, 46-52). Oder die Mütter mit ihren Kindern, die sich Jesus nähern wollten. Die Jünger von Jesus stellten sich ihnen in den Weg. Aber Jesus sagte zu ihnen: „Lasst die Kinder zu mir kommen“ (Markus 10, 13-16)! Und dann das Gleichnis von dem so genannten „Verlorenen Sohn“, der in sein Elternhaus zurückkehren will und den sein Bruder am liebsten achtkantig wieder hinausgeworfen hätte. Aber der Vater

(der in der Geschichte Gott darstellt) sagt: „Mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist gefunden worden“ (Lukas 11, 24). Der Vater beraumt zur Feier des Tages ein Fest an. Niemals hätte er den doch ursprünglich so widerspenstigen Ausreißer abgewiesen.



Gott weist uns nicht ab, auch dann nicht, wenn wir einiges auf dem Kerbholz haben. Manche Leute haben trotzdem nicht den Mut, es mit Gott zu versuchen. Ihnen kommt es so vor, als gehorche ihr Leben ganz anderen Gesetzmäßigkeiten als denen, um die es in der Bibel geht. Vielleicht werden ihnen beruflich Dinge abverlangt, die nicht ganz in Ordnung sind. Oder das Privatleben steht auf der Kippe. Können wir uns dennoch Gott, Jesus Christus nähern?

Die Antwort lautet: Ja, wir können. Und zwar dann, wenn wir Jesus beim Wort nehmen. Er sagt, nach Johannes, 6, 37, in der Jahreslosung für 2022: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!“ Wenn im Beruflichen oder Privaten nicht alles zum Besten steht, dann wird das im Kontakt zu Jesus Christus immer mehr geklärt werden können. Er, Jesus, wartet auf uns, unabhängig von unserem Vorleben.

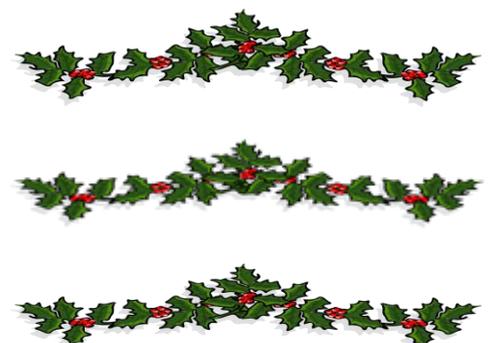
---

**Jesus Christus wartet auf uns, unabhängig von unserem Vorleben**

---

Bei Gott gibt es keinen Türsteher, der unliebsame Elemente aussiebt. Gottes einzige Voraussetzung ist, dass wir ihm wirklich begegnen wollen. Dafür ist die festliche Weihnachtszeit und das Jahr 2022 eine gute Gelegenheit.

Ihr Pastor Jörn Schendel





# Jahreslosung 2022



Foto: pixabay

Jesus Christus spricht:

**WER ZU MIR KOMMT,  
DEN WERDE ICH NICHT ABWEISEN.**

Johannes 6,37

# Herzliche Einladung zur Allianzgebetswoche 2022



## **Sonntag, 9. Januar, 10.00 Uhr: Der Sabbat und Identität (2. Mose 6,6)**

**Gottesdienste** in Almena, Bösingfeld und Silixen (Kanzeltausch)

Almena, Kirche: P. Thimm

Bösingfeld, Kirche: Pn. Hollmann-Plaßmeier

Bösingfeld, Freie evangelische Gemeinde, Mühlenstr. 4: P. Schendel

Silixen, Kirche: P. Schick

## **Montag, 10. Januar, 19.30 Uhr: Der Sabbat und Gottes Versorgung (2. Mose 20,8-11)**

Freie evangelische Gemeinde, Bösingfeld, Mühlenstr. 4

## **Dienstag, 11. Januar, 19.30 Uhr: Der Sabbat und Ruhe (1. Mose 2,2-3a)**

Gemeindehaus Silixen, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2

## **Mittwoch, 12. Januar, 19.30 Uhr: Der Sabbat und Barmherzigkeit (Matthäus 12,11-12)**

Gemeindehaus Bösingfeld, Mittelstr. 43

## **Donnerstag, 13. Januar, 19.30 Uhr: Der Sabbat und Erinnerung (5. Mose 5,12-15)**

Gemeindehaus Almena (Daniel-Schäfer-Haus), Kirchstr. 5

## **Freitag, 14. Januar, 19.30 Uhr: Jugendabend**

Freie evangelische Gemeinde, Bösingfeld, Mühlenstr. 4